

sich immer mehr ergebenden Notwendigkeit eines engeren Zusammenschlusses nachdrücklich betont. Die Tagesordnung lautet:

1. Besprechung des Jahresberichts.
2. Rechnungsablage: a) Vereinstasse, b) Unterstützungskasse.
3. Voranschlag für das Vereinsjahr 1920/21.
4. Neuwahlen. (Die Herren Becher, Ehrich und Schmidt sind nicht wieder wählbar, der Vorstand schlägt die Herren Gude-Hildesheim, Delbanco-Lüneburg, Mierzinsky-Hannover als Beisitzer vor.)
5. Bericht über die Kantate-Versammlung.
6. Neudruck der Statuten.
7. Die Rechte und Pflichten des Arbeitgebers. Referat von Herrn O. Schmorl.
8. Versammlungsort für den nächsten Verbandstag.
9. Beschluß über den Beitrag zur Deutschen Bücherei.
10. Verschiedenes.

Zu Punkt 1: Besprechung des Jahresberichts: Auf eine Verlesung des Jahresberichts wird verzichtet, da derselbe schon vorher allen Teilnehmern eingeschickt ist. Es wird nur zur Stellungnahme zu den einzelnen Punkten aufgefordert: Herr Hellmuth Wollermann-Braunschweig erklärt sich bereit, die im Nachlaß des verstorbenen Herrn Th. Fuendeling-Hameln*) befindlichen Aktien des Verbandes zu sichen und, wenn erwünscht, dem Börsenverein zur Verfügung zu stellen. Herr Geheimrat Siegismund erklärt sich damit einverstanden und wünscht die Aktien möglichst lüdenlos zu erhalten. Herr Weibrecht-Hamburg ladet zu dem in Bremen stattfindenden Verbandstag des Kreises Norden ein und spricht dann zur Auslandsverkaufsordnung, die, seiner Meinung nach, den Hamburgern Verluste brächte. In gleicher Weise äußert sich Herr Meißner-Hamburg. Herr Geheimrat Siegismund tritt für die Verkaufsordnung ein und sucht die Einwendungen zu widerlegen. Er gibt zu, daß in Einzelfällen eine Schädigung eintreten kann, daß die Verordnung aber im ganzen genommen für den deutschen Buchhandel sehr segensreich ist. Zur Verkaufsordnung nehmen dann noch die Herren Friedr. Kronbauer-Göttingen, Georg Schmidt-Hannover und Carl Mierzinsky-Hannover teils für, teils dagegen Stellung. Der Jahresbericht wird dann genehmigt.

Zu Punkt 2: Rechnungsablage: Der Schatzmeister Herr Paul Ehrich-Hameln erstattet darauf Rechnungsablage. Die Einnahmen der Verbandskasse betragen M 5719.15, die Ausgaben M 4442.07, sodaß sich ein Kassenbestand von M 1277.08 ergibt. Der Gesamtbestand der Unterstützungskasse beträgt nach Abzug der Unterstützungen: M 5161.97. Es wird dann noch die erfreuliche Mitteilung gemacht, daß der inzwischen verstorbene Herr Friedr. Gersbach-Hannover testamentarisch der Unterstützungskasse eine Schenkung von M 3000.— zugedacht hat. Die Rechnung ist inzwischen von den Herren Diestelmann und Hübner geprüft und für richtig befunden, sodaß dem Schatzmeister Entlastung erteilt und der Dank der Verbandsmitglieder ausgesprochen werden kann.

Zu Punkt 3: Voranschlag für das Vereinsjahr 1920/21: Der Schatzmeister beantragt eine Erhöhung des Jahresbeitrags von M 20.— auf M 25.—, die genehmigt wird. Er beantragt ferner, das Rechnungsjahr von jetzt an am 1. Juli beginnen zu lassen. Auch dies wird beschlossen.

Zu Punkt 4: Neuwahlen für die ausscheidenden Mitglieder des Verbandsausschusses: Da Herr Oscar Schmorl i. Fa. Schmorl & v. Seefeld Nchf.-Hannover darum bittet, ihn schon jetzt von seinem Posten zu entbinden, und außerdem drei Mitglieder des Ausschusses satzungsgemäß ausscheiden, haben vier Neuwahlen stattzufinden. Es werden gewählt die Herren Reber-Göttingen, Mierzinsky-Hannover, Gude-Hildesheim und Delbanco-Lüneburg. Der Vorsitzende dankt den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, besonders dem ersten Schriftführer Herrn Georg Schmidt und dem Kassierer Herrn Paul Ehrich für die hingebende, unberdrossene Arbeit, die sie dem Verbande geleistet haben. Herrn Schmidt

*) Eine kleine, von Herrn Hellmuth Wollermann-Braunschweig zusammengestellte Gedächtnisschrift für den um den Verband hochverdienten Kollegen wird auf Verlangen jedem Interessenten von Herrn Wollermann kostenlos übersandt.

wird noch besondere Anerkennung zuteil, indem die Versammlung sich zur Bestätigung der Abschiedsworte von den Plätzen erhebt.

Zu Punkt 5: Bericht über die Kantate-Versammlung: Herr Schmidt erstattet einen ausführlichen Bericht über die interessanten Verhandlungen. Eine weitere Aussprache wird nicht gewünscht.

Zu Punkt 6: Umänderungen und Neudruck der Satzungen: Da die Verbandsatzungen in vielfacher Beziehung den gesetzlichen Ansprüchen und den neuen Zeitverhältnissen nicht mehr entsprechen, unterbreitet der Verbandsausschuß mehrere wesentliche Abänderungsvorschläge zu sofortiger Beratung. Herr Mag Schaper-Hannover äußert Bedenken, zu derartig weittragenden Fragen sofort Stellung zu nehmen. Herr Oscar Schmorl beantragt daraufhin, daß den Mitgliedern bzw. den Ortsgruppen vor Drudlegung ein Büstenabzug zugesandt wird, und daß der Vorstand das Recht hat, diese Fassung als angenommen zu betrachten, falls kein Widerspruch eingeht. Andernfalls soll über den Entwurf am nächsten Verbandstage verhandelt werden. Dieser Antrag wird angenommen, doch stellt der Vorstand den Antrag, folgende Paragraphen schon jetzt abzuändern: 1. § 16 soll in Zukunft lauten: Die Mitglieder des Verbandsausschusses und des Schiedsgerichts verwalten ihr Amt unentgeltlich, für besondere Reisen in Verbandsangelegenheiten, Vorstandssitzungen wird Fahrt und Tagegeld aus der Verbandskasse erstattet. Dem 1. Schriftführer wird eine Vergütung von M 300.—, und dem 2. eine solche von M 150.— zugewilligt. 2. § 4 der Satzungen für die Unterstützungskasse soll in Zukunft lauten: Die jährlichen Zinsen und anderen Einnahmen können zu Unterstützungszwecken verwandt werden; Saisungen sollen als Kapital gelten, in außerordentlichen Notfällen darf auch auf etwa nicht aufgebrauchte Zinsen und besondere Einnahmen des Vorjahres zurückgegriffen werden. Der 3. Antrag des Vorstands lautet: In die Verbandsatzungen ist folgende Bestimmung aufzunehmen: Um den Verband verdiente Männer können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden; diese sind vom Mitgliedsbeitrag befreit, sie haben aber alle Rechte und Pflichten der ordentlichen Mitglieder, sofern sie schon vorher die ordentliche Mitgliedschaft besaßen. Diese drei Anträge werden angenommen.

Zu Punkt 7: Vortrag des Herrn Schmorl über die Rechte und Pflichten des Arbeitgebers: Der Redner kann sich schon der kurzen Zeit wegen nur auf die wesentlichsten Punkte beschränken und zur näheren Beschäftigung mit dem Gegenstande anregen. Seine Ausführungen bieten aber einen klaren Überblick und werden allen Teilnehmern sehr willkommen gewesen sein, wenn man ja auch den wenig erfreulichen Eindruck gewann, daß es mehr Pflichten als Rechte sind, welche die neue Gesetzgebung dem Arbeitgeber zugedacht hat.

Zu Punkt 8: Tagungsort für den nächsten Verbandstag: Herr Emil Lüders i. Fa. H. Woldags Buchhandlung-Bad Harzburg ladet nach Bad Harzburg, Herr Friedr. Kronbauer-Göttingen nach Göttingen ein. Unter Rücksicht auf die dortige zahlreichere Kollegenschaft wird Göttingen als nächster Tagungsort gewählt und Bad Harzburg für die übernächste Tagung ins Auge gefaßt.

Zu Punkt 9: Beschlußfassung über den Beitrag zur Deutschen Bücherei: Der Beitrag wird wieder auf M 100.— festgesetzt.

Zu Punkt 10: Verschiedenes: Herr Oscar Schmorl berichtet über die im Entstehen begriffene Bestellanstalt für Zeitschriften in Hannover. Das Unternehmen soll auf eigenen Füßen stehen, alles selbständig von Leipzig beziehen und durch eigene Boten den Vertrieb erledigen. Herr Geheimrat Siegismund berichtet von Verhandlungen des Börsenvereins mit dem Reichspostministerium betr. eine neue Form des Austragens von Zeitschriften durch die Post und rät, da diese voraussichtlich eine wesentliche Erleichterung des Vertriebs für das Sortiment bringt, vorerst den Abschluß dieser Verhandlungen abzuwarten, ehe die Ortsvereine derartig einschneidende, kostspielige Unternehmungen ins Leben rufen wie der Ortsverein in Hannover.